

**Wer Waffen sät, wird Krieg ernten.
Wer Frieden will, muss Frieden vorbereiten.**



DEMO

für Abrüstung & Konversion

in Munster

Am 8. Mai feiern wir den Tag der Befreiung vom Faschismus und das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. In internationaler Allianz wurde das Nazi-Regime niedergeschlagen und mit der UN-Charta eine Grundlage für ein friedliches Zusammenleben geschaffen. Das 1945 von den Siegermächten verabschiedete Potsdamer Abkommen sah eine vollständige Denazifizierung, Demilitarisierung, Demokratisierung und Dezentralisierung Deutschlands vor, was später im Grundgesetz mit seinem Friedensgebot verankert wurde. So sollte die Einheit von „**Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus**“ realisiert werden. Doch die Realität sieht heute anders aus. Die enorme Militarisierung Deutschlands ist auch im Norden greifbar – und stößt auf unseren Widerstand.

In Munster wird die Bundeswehr für ihre Kriegseinsätze ausgebildet, jetzt auch ukrainische Soldatinnen und Soldaten für den „Leopard 2“, wie zuvor schon für den „Marder“. Die Häfen in Kiel, Hamburg, Bremerhaven und Wilhelmshaven sind schon länger Umschlagplatz für Rüstungsexporte und Militärtransporte. In Bremerhaven haben die USA jüngst 150 Panzer für die Ukraine verladen lassen. Die Ostsee wird mit den Marinestützpunkten in Kiel und dem Lagezentrum in Rostock in diesem geostrategisch bedeutsamen Raum weiter zur Gefahrenquelle in der Auseinandersetzung der NATO mit Russland. Im Juni soll die Logistik für das NATO-Manöver „Air Defender 23“, die größte NATO-Luftwaffenübung seit dem Ende des Kalten Krieges, über den Fliegerhorst Wunstorf abgewickelt werden. Alle diese Standorte sind zur Zeit mit den militärischen Aktivitäten auf den Ukraine-Krieg ausgerichtet, können aber auch für weitere Kriege genutzt werden. Ideologien vom Siegfrieden oder gar vom Ruin fremder Nationen haben schon zweimal in den Weltkrieg geführt.

**Samstag,
13. Mai 2023,
13.00 Uhr
in Munster
am Bahnhof**

**Norddeutsches
Friedensbündnis ruft
auf zur Demo in die
Herzkammer
des deutschen
Militarismus!**

Wir setzen uns für die Realisierung des Grundgesetzes ein – für radikale Entmilitarisierung, Konversion der Rüstungsproduktion, eine zivile Außenpolitik und globale solidarische Entwicklung. Es ist unsere historische und aktuelle Verantwortung, die Bundesregierung von ihrem Kriegskurs abzubringen und einzufordern, dass die gigantischen Mittel für die Lösung der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Krisen eingesetzt werden (Inflation, Energiepreise, Lebenshaltung, Gesundheit und Pflege, Bildung und Erziehung). Der Klimawandel und die Zerstörung der natürlichen Umwelt sind Kernfragen der Zukunft, die nur international kooperativ gelöst werden können. Kriege und Militär sind die größten Klimakiller und müssen aktiv bekämpft werden.

Aus der Geschichte lernen!



Bitte wenden ➡

www.bremerfriedensforum.de – auch auf facebook, Instagram und twitter
www.frieden-hannover.de · www.friedenskooperative.de · www.instagram.com/friedensheide

Demonstrieren wir hier für Abrüstung und für Frieden!



Munster ist der größte Bundeswehr-Heeresstandort und hat gleich eine ganze Reihe von Kasernen. In der Panzertruppenschule werden ukrainische Soldaten am „Leopard“ und anderem mörderischen Gerät ausgebildet. Was das „Wehrwissenschaftliche Institut“ für ABC (Atomwaffen/Biologische/Chemische Waffen)-Schutz macht, bleibt meist verborgen. Das Panzermuseum und ein Denkmal für die oft besungene „Lili Marleen“ sollen Touristen locken. Militärkirchengemeinden, Feldjäger, Kneipen, Militaria-Läden – es fehlt an nichts!

Munster liegt inmitten der am stärksten militarisierten Region Deutschlands, zwischen Hamburg – Bremen – Hannover. Nicht weit entfernt in Unterlüß baut „Rheinmetall“ die neuesten Panzerwaffen. Die Fliegerhorste in Faßberg und Celle-Wietzenbruch sind nebenan. Munster grenzt mit zwei Truppenübungsplätzen beinahe an Europas größten Kriegs-Übungsplatz zwischen Bergen (Bergen-Belsen!) und Bad Fallingbostal. Rund um diesen Truppenübungsplatz ist militärische Verbrechen-Geschichte u.a. durch drei Friedhöfe mit 50.000 ermordeten sowjetischen Kriegsgefangenen sichtbar. Mehrere Rüstungsbetriebe in der Nähe haben tote Zwangsarbeitende verscharrt. VVN/BdA, ver.di und DGB fordern, das ehemalige Entlausungsgebäude des Kriegsgefangenenlagers Oerbke der Bundeswehr zu entziehen, um dort an die Wehrnachtsverbrechen an den Gefangenen zu erinnern.

Vorankündigung:

Die Friedensinitiative Neustadt/Wunstorf lädt zur Demonstration am Samstag, 10. Juni 2023, um 5 Minuten vor 12 Uhr vor dem Haupttor des Fliegerhorsts Wunstorf ein. Der Fliegerhorst zählt zu den drei Haupträumen als Drehscheibe bei der gefährlichen Luftkampfübung „Air Defender 2023“ (12. bis 23. Juni 2023). Daran sollen bis zu 10.000 Soldatinnen und Soldaten aus 18 Nationen mit bis zu 210 Flugzeugen teilnehmen.

Die Menschen in den bewohnten Dörfern dieses Truppenübungsplatzes haben keine kommunalen Rechte. Die sogenannten „Gemeindefreien Bezirke“ unterstehen dem Bundesfinanzministerium. Deren Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), der hier nahezu jeder Krümel Erde und jeder Stein gehört, lässt leerstehende Häuser lieber verkommen und abreißen, als sie zu vermieten. Jahrelang haben Bürgerinitiativen und ver.di für den Erhalt des ehemaligen großen Gasthofs „Wünninghof“ in Ostenholz gekämpft. Mit dessen Abriss demonstrierte die BImA ihre Macht – im Interesse der Bundeswehr.

ver.di-Bundeskongress und DGB-Konferenz Niedersachsen-Bremen-Sachsen-Anhalt fordern für den riesigen Truppenübungsplatz Bergen eine neue sozial-ökologische, nicht-militärische Wirtschaftsstruktur und die „Initiative Biosphärengebiet“ entwickelte ein Konzept mit vielen zivilen Arbeitsplätzen. Stattdessen sollen jetzt im Rahmen der Bundeswehr-Hochrüstung zwei neue Panzerbataillone in Oerbke/Bad Fallingbostal stationiert werden. Walsrode nebenan bekommt zum Munitionsdepot nun die bundeseigene Firma „BW Bekleidungsmanagement GmbH“.

Wir rufen zur Demonstration auf in Munster/Bahnhof am 13. Mai 2023:

AG Frieden und Antimilitarismus DIE LINKE
Bremen, Frieden und Internationale Politik der
LINKEN Hamburg, Aufstehen Bremen,
Bremer Friedensforum, DFG-VK Gruppe
Bremen, DFG-VK Niedersachsen-Bremen,
Friedensaktion Lüneburger Heide,
Friedensbündnis Osterholz-Scharmbeck (OHZ),
Friedensbüro Hannover, Friedensforum Kiel,
Gewerkschaftliche Initiative für Frieden
und Militär- und Rüstungskonversion,
Initiative Nordbremer Bürger gegen den
Krieg, Mut für den Frieden Bremerhaven,
Volksinitiative gegen Rüstungsexporte aus dem
Hamburger Hafen, VVN-BdA Niedersachsen,
VVN-Bund der AntifaschistInnen Lübeck Kreis
Lauenburg, Zusammenarbeitsausschuss der
Friedensbewegung Schleswig-Holstein (ZAA)

Nazis und RassistInnen sind
von der Demonstration
ausgeschlossen.
Nationalfahnen – Nein Danke.

**Wir fordern die Demilitarisierung der ganzen Region und eine Umwidmung des
„100 Milliarden-Sondervermögens“ in soziale und umweltfreundliche Projekte!**

